



Kanton
Obwalden

Kantonsrat

Art des Vorstosses: x Interpellation ☐ Anfrage

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel:

Umsetzung der Initiative durch den Regierungsrat nach der kantonalen Hochwasserschutz-Abstimmung vom 26. September 2010.

Auskunftsbegehren/Frage:

1. Wurde für die Startphase nach der Abstimmung vom 26.09.2010 für die Planung der Stollenvariante-Ost genügend Zeit gegeben, um die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zu zuteilen?
2. Liegt zum Projekt Stollenvariante-Ost ein detaillierter Projektauftrag vor und wurden die Projektgrundlagen erarbeitet?
3. Wer übernimmt die Projektüberwachung beim Projekt Stollenvariante-Ost und welche Rolle übernimmt der Kanton sowie die neue PSG-Gruppe?

Allfällige Begründung:

Nach der Überprüfung der beiden Grossbauprojekte Kantonsschule und Hochwasserschutz Sarneraatal hat der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 28./29. Oktober den Bericht der BDO AG zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bei der Kantonalen Abstimmung zum Hochwasserschutz Sarneraatal vom 26.09.2010 hat das Obwaldner Volk deutlich ja gesagt zur Initiative und somit zur Planung der Stollenvariante-Ost gemäss Projektidee der IG Hochwasserschutz.

Es musste aber festgestellt werden, dass bereits ein Tag nach der Abstimmung beim BRD auf den Knopf gedrückt wurde, ohne zuerst mit der IG Hochwasserschutz zusammen über Ihre Projektidee und Ihre Ziele zu diskutieren.

Eine erste Zusammenkunft zwischen dem Kanton (BRD) und der IG hat am 21. Oktober 2010 stattgefunden. Hier wurde unter anderem über die neue Projektsteuergruppe mit 8 Mitgliedern von Seiten des BRD informiert und die IG konnte Ihre Haltung darlegen. Die Projektsteuergruppe in alter Zusammensetzung (14 Mitglieder) hatte eine weitere Sitzung am 27. Oktober 2010. Hier wurde informiert, dass die Aufträge an die Projekttechniker bis Vorprojekt erteilt sind, inkl. Geologen und UVB-Team, ebenfalls wurde ein neues Organigramm mit Projektablauf von Seiten des BRD vorgestellt. Die Pflichtenhefte wurde für die Erste PSG-Sitzung in neuer Zusammensetzung (8 Personen) vom 22. November in Aussicht gestellt., diese sind aber bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verteilt in der PSG.

Hier möchten wir feststellen, dass die bis anhin getroffenen wichtigen Entscheidungen nicht in der PSG getroffen wurden sondern im BRD und dies wirft bei uns Fragen auf. Denn die Projektsteuergruppe, von Seiten des BRDs wird diese als Entscheidungsgremium zuhanden des Regierungsrats und der Projektleitung eingesetzt, konnte seine Aufgabe die Sie eigentlich hätte bis jetzt gar nicht wahrnehmen.

Für uns stellt sich bereits jetzt die Frage, wird das Projekt mit Entlastungsstollen-Ost zu fest aufgeblasen, weil man die Sanierung der Sarneraatal nicht auf ein Minimum beschränkt, sondern

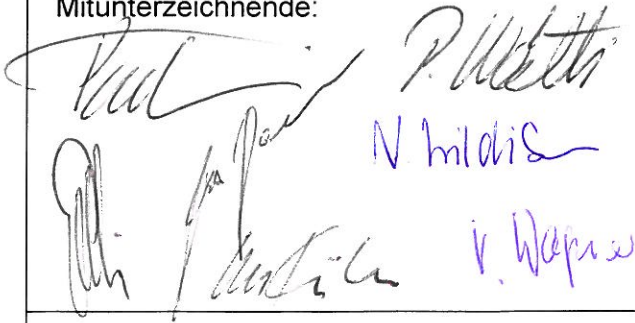
an dieser weit mehr als überhaupt nötig saniert. Der Kantonsrat hat für die Überprüfung der Grossbauprojekte (Kanti, Hochwasserschutz) 50'000.- Fr. beschlossen, daraus wurde ein BDO Bericht erstellt. Warum wird diesem Bericht nicht mehr Beachtung geschenkt. Der Regierungsrat und Kantonsrat kann sich nach der Abstimmung von Ende September kein Projekt mehr für den Papierkorb erlauben, es geht jetzt um die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen gegenüber Land und Volk. Dies kann man nur zurückgewinnen, wenn jetzt die Weichen richtig gestellt werden.

Datum: 01.12.2010

Urheber/-in Jürg Berlinger



Mitunterzeichnende:



Handwritten signatures in black and blue ink, including names like P. Wietli, N. Hildis, and V. Wapner.